

Chomutov (Komotau), Tschechien, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Stadtrecht seit dem Jahr 1396.
Königreich Böhmen / katholisch.
Heutiger Ortsname: Chomutov.
Stadt im Bezirk-Okres Chomutov, Region-Ustecky kraj,
Tschechische Republik.

In Komotau (heute Chomutov):

Vier Frauen.

Zwei Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.

Eine Frau wurde lebendig begraben.

Eine Frau erlitt den Tod unter der Folter.

- | | | |
|-------------|---|-------------------------|
| -1579 | N.N. / eine Frau.
Verdacht der Hexerei.
Die Frau starb auf dem Scheiterhaufen.
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138) | Verbrannt |
| -1579 | die Schaffnerin von Raschowitz.
Verdacht der Hexerei.
Die Frau wurde lebendig begraben.
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138) | lebendig
begraben |
| -1580 | N.N. / eine alte Frau.
Die Komotauer Alaungrube lieferte weniger Ausbeute
und es entstand das Gerücht, dass die Grube „verhext“ sei.
Eine alte Frau wurde als Verdächtige inhaftiert.
Unter der Folter sollte sie das Mittel zur Entzauberung
der Grube nennen.
Die alte Frau starb unter der Folter.
Der Leichnam wurde auf dem Schinderkarren
zur Richtstätte gefahren und dort verbrannt.
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138) | Tod unter
der Folter |
| -16.
Jh. | N.N. / eine Frau.
Unter der Folter gestand sie das Schädigen der Bürger
an ihrer Gesundheit sowie das Verursachen von Gewitter.
Angeblich empfing sie häufig Besuche vom Teufel.
Gehängten Personen schnitt die Frau den Daumen ab,
sie legte Feuer, trieb mit Hilfe von Kröten Zauberei
und sammelte an Kreuzwegen Steine zu bösen Zwecken.
Urteil:
Tod auf dem Scheiterhaufen.
(König, Emil B.: Hexenprozesse, S. 138) | Verbrannt |

Quelle:

-König, Emil B.:
Geschichte der Hexenprozesse, Ausgeburten des Menschenwahns,
Paderborn (ohne Erscheinungsjahr)

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.
Kirchstraße 11
99897 Tambach-Dietharz
Telefon: 036252 / 31974
E-Mail: bdireske56@gmail.com